

Growing up in the South Pacific: Childhood in Aotearoa New Zealand – eine literaturwissenschaftliche Übung in academic reading and writing

Dr. Hanne Birk



Philosophische Fakultät
Department of English,
American, and Celtic Studies
Institut für Anglistik,
Amerikanistik und Keltologie
der Universität Bonn (IAAK)

Übung: *Growing up in the South
Pacific: Childhood in Aotearoa New
Zealand*

Abstract:

Growing up in the South Pacific? Whale Riding, tricksterish narrations and overcoming existential fear... but the subtitle of this seminar refers to 'academic reading and writing' on childhood in Aotearoa New Zealand, because this is precisely what we are doing. Our discussions of concepts of childhood, of growing up processes in the South Pacific and their representations in a variety of texts by Māori/Indigenous as well as Pākehā/Non-Indigenous New Zealand authors are embedded in an introduction to academic reading and writing and a literary journey through the North and South Island.

Ziel und Zielgruppe

Ziel:

- Vermittlung von Kompetenzen im akademischen Lesen und Schreiben → 'Tiefenlernen'
- Begegnungserfahrung mit indigenen/non-indigenen Kulturräumen durch Schreiben und Lesen → transkulturelle Potenziale von *writing and reading* unmittelbar erfahrbar machen/Vermittlung interkultureller Schlüsselkompetenzen → *TransAotearoa Literary Tour*/poetische sowie mimetische Funktionspotenziale fiktionaler Texte
- Reduktion von Angst und Leistungsdruck vor der teilweise (ersten) Seminararbeit
- Paradigmatische Vorwegnahme einzelner Arbeitsschritte der Modulabschlussprüfung

Zielgruppe:

Bachelor-Studierende des ersten Studienjahrs (meist im zweiten Fachsemester)



Rahmenbedingungen

Die Übung *Growing up in the South Pacific: Childhood in Aotearoa New Zealand* ist dem Modul *Issues in British and Postcolonial Literatures and Cultures* (6 ECTS) zugeordnet. Die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet und ist insbesondere für Studierenden im ersten Studienjahr/zweiten Fachsemester vorgesehen. Im Laufe des Semesters finden Koordinationstreffen mit den Tutor/inn/en und anderen am Modul beteiligten Lehrenden statt.

Studienleistungen: Mini-Präsentation/Bereitschaft zur Teilnahme an akademischen Lese- und Schreibübungen

Modulabschlussprüfung: Hausarbeit/*term paper* 10-12 Seiten

Teilnehmerzahl: ca. 40

Unterrichtssprache: Englisch

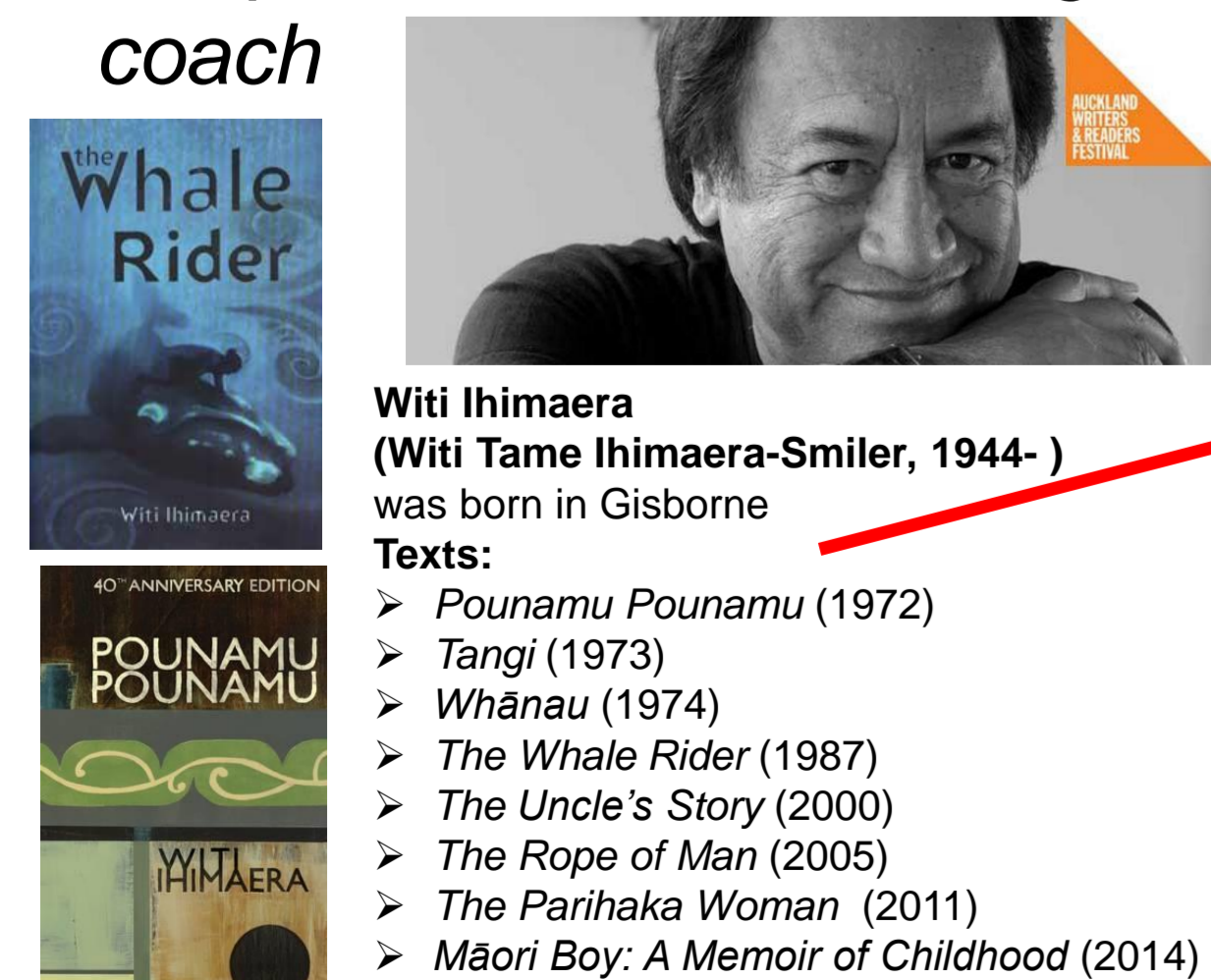


Launch of *Haka* (2015) by Patricia Grace at Te Papa, Wellington, Aotearoa New Zealand, 15/5/2016 [The National Museum of New Zealand, Te Papa Tongarewa. Photographer Norm Heke]



Didaktische Grundideen

- Vermittlung von Kompetenzen in *academic reading and writing*
- Gemeinsame Gestaltung einer *TransAotearoa Literary Tour* (*mini-presentations* s.u.)
- Unterrichten auf der Basis des *tuakana – teina* Modells, eines Māori Lehr-Lernkonzepts, das auf studentischem *cascade teaching* (Woods) beruht → Kooperation/*team teaching* mit *student teaching assistant* und *student writing coach*



Witi Ihimaera (Witi Tame Ihimaera-Smiler, 1944-) was born in Gisborne

- Texts:**
- *Pounamu Pounamu* (1972)
 - *Tangi* (1973)
 - *Whānau* (1974)
 - *The Whale Rider* (1987)
 - *The Uncle's Story* (2000)
 - *The Rope of Man* (2005)
 - *The Parihaka Woman* (2011)
 - *Māori Boy: A Memoir of Childhood* (2014)



Margaret Mahy (1936-2012) was born and raised in Whakatane

- Texts:**
- *A Lion in the Meadow* (1969)
 - *The Changeover* (1984)
 - *The Tricksters* (1986)
 - and many more...

Aufbau/ Ablauf/ Methoden

Das Projekt, d.h. auch jede Einzelsitzung, beruht auf der Synergie/Kombination von *academic reading and writing exercises* und einer literatur- und kulturwissenschaftlichen Übung im Bereich der *postcolonial/Indigenous studies*.

academic reading:

- Vermittlung akademischer Lesestrategien
- *peer review* studentischer Texte
- *close reading* der *primary literature* (Textpassagen auf *slides*)
- Mosaikarbeit/*team work* an exemplarischen *secondary literature texts*

academic writing:

- Schreibübungen zum Abbau von Schreibblockaden/Ängsten
- Genredifferenzierung wiss. und fiktionaler Texte: Schnittmenge *emplotment*
- Diskussion der Anforderungen (*term paper*): Textstruktur, Umfang etc.
- Verfassen einer *review* und eines *response essays* (z.B. zu *Haka* von Patricia Grace) → anonymes *feedback in class*/Angebot persönlicher Beratung
- Schreibübungen zu Paragraphenstruktur → *peer review*
- Impulsvortrag und Übung zur Recherchearbeit

weitere methodische Ansätze:

- *TransAotearoa Literary Tour* (*mini-presentations* der *'tour guides'* zu Autor/inn/en sowie anderen Themenbereichen; *slides* und Material werden von HB gestellt)
- Unterrichten auf der Basis des indigenen *tuakana – teina* Konzepts → *cascade teaching* (Woods)
- Einsatz/Einübung aktivierender Methoden: *mind mapping*, *one-minute-paper*, *brainstorming*...
- *team work* z.B. zu Dimensionen der Māori Kultur
- Impulsvorträge, Filmmaterial zu aktuellen soziokulturellen Kontexten aber auch zu Kulturpraxis (z.B. *'haka'*)
- *guest lecture* einer Studierenden, die im Rahmen eines Neuseelandaufenthalts ihre (von HB betreute) BA-Arbeit zum Thema verfasst hat
- *term paper workshop* zur Themenfindung
- wiederholte schriftliche Abfrage von Erwartungen an den Kurs
- Materialien (*slides*, *videos*, *presentations*) werden auf *ecampus* eingestellt
- *add-on* Präsenzzeit von HB (15 mins. vor und nach der Stunde) zur Besprechung der Projekte/offener Fragen
- *wake-up call*: Musik aus Aotearoa New Zealand vor Beginn der Sitzungen

Reflexion und outcome

Erste feedback-Runden, die aktive Teilnahme der Studierenden und der Enthusiasmus während der Schreib- und Leseübungen weist darauf hin, dass das Grundkonzept zu funktionieren scheint. Eine standardisierte Evaluation wird am Ende der Veranstaltung durchgeführt werden. Derzeit offene Fragen sind z.B. wie explizitere feedback-Runden nach den *mini-presentations* eingebaut werden können oder auch wie eine so stark heterogen verfasste Gruppe noch besser gefördert werden kann.

Im Verlauf der Übung werden

- a) ein *'flyer'* mit Beispielen akademischer Lese- und Schreibübungen erstellt, der Kolleg/inn/en dann zur Verfügung gestellt wird und
- b) die *'guideline'* des IAAK zum Verfassen von Hausarbeiten grundlegend überarbeitet.